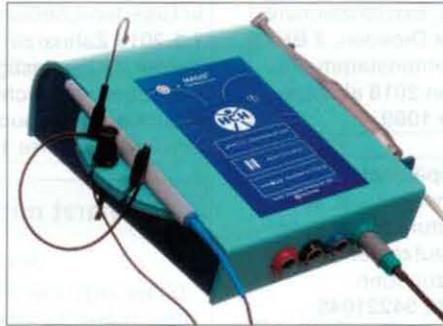


Drittes Depotphorese-Anwendertreffen

Die HUMANCHEMIE GmbH lädt auch in diesem Jahr am 13. Mai 2017 zum Depotphorese-Anwender- und Interessententreffen nach Fladungen in die idyllische Rhön ein.

Die Depotphorese mit Cupral ist ein endodontisches Verfahren, das durch Prof. Knappwost (Universitäten Hamburg und Tübingen) entwickelt wurde und als praxiserprobte Alternative zur Wurzelbehandlung bekannt ist.

Der Erfahrungsaustausch der Anwender untereinander und die Darstellung von eigenen Behandlungsfällen, soll allen Anwesenden die Möglichkeit



geben, angeregt zu diskutieren und gegebenenfalls die Indikationsgebiete zu erweitern. Der Veranstalter bittet darum, entsprechende Fälle vorab kurz

zu charakterisieren und eventuelles Bildmaterial für eine Präsentation zur Verfügung zu stellen.

Zur fachlichen Unterstützung stehen auch diesmal die Techniker des Firmenteams zur Verfügung.

Die Teilnahmegebühr beträgt 90 Euro inkl. MwSt. Entsprechend der Punktebewertung von BZÄK/DGZMK erhalten die Teilnehmer 5 Punkte.

Weitere Informationen:

HUMANCHEMIE GmbH

Telefon 05181 24633

www.humanchemie.de

Patienten-Compliance in der Implantat-Chirurgie

Bei einer Zahnentfernung in der ästhetischen Zone wird bisher zum Auffüllen des leeren Zahnfachs Knochenersatzmaterial verwendet, industriell aus Rinder- und Pferdeknöchel gewonnen, oder synthetisches Knochenersatzmaterial (TCP).

Was viele Zahnmediziner nicht wissen: Aus extrahierten, patienteneigenen Zähnen lässt sich in der Praxis autologes Knochenaugmentat erzeugen. Es enthält alle Knochenwachstumsfaktoren, macht andere Knochenersatzmaterialien überflüssig und sorgt für hohe Compliance beim Patienten.

Prof. Itzhak Binderman, Inhaber des Lehrstuhls für Orale Biologie an der Universität Tel Aviv und internationaler Spezialist für Gewebe, hat schon früh Versuche unternommen, extrahierte Zähne als patienteneigenes (autologes) Knochenersatzmaterial zu verwenden. Im Gegensatz zu nicht ortständigem Knochenersatzmaterial oder gar Material von Rindern (xenogen) wird das aus den Zähnen gewonnene Augmentat – richtige Aufbereitung natürlich vorausgesetzt

– nicht resorbiert, sondern innerhalb von wenigen Monaten zu Knochen umgewandelt. Die Gruppe um Prof. Itzhak Binderman hat dieses Verfahren standardisiert und die dazu erforderlichen Geräte entwickelt. Die gereinig-

ten Zähne werden zunächst mit dem patentierten Smart Grinder zermahlen und anschließend zum Augmentat aufbereitet. Es ist bei Zahnentfernungen, Implantationen sowie für Knochenaufbauten verwendbar.

Wissenschaftliche Publikationen und Studien belegen den Erfolg dieses Verfahrens, das vielen anderen Knochenersatzmaterialien – nicht nur preislich – überlegen ist. Live-Operationen werden im CHAMPIONS FUTURE Center für das CE- und FDA-zertifizierte Verfahren/Gerät durchgeführt, der Smart Grinder wird in Europa, Afrika und Asien exklusiv angeboten.

Weitere Informationen:

Champions-Implants GmbH

Telefon 06734 914080

www.champions-implants.com/SmartGrinder



Aufbereitung patienteneigener Zähne

Alle Herstellerinformationen sind Informationen der Produzenten. Sie geben nicht die Meinung des Herausgebers/der Redaktion wieder.